

Die Ausführungen, die ein geradezu profundes Wissen, philosophische Durchdringung des Stoffes und eine fabelhafte Vielseitigkeit verrieten, wurden durch ausgelegte Bücher, Schreibgeräte, Pergamente, Miniaturen, Palmbatthandschriften, Papyri, Tontafeln u. a. aus dem reichen Bestande des Schriftmuseums unterstützt.

Erich Soltau, Berlin.

I. Ostdeutsche Reklame-Schau Königsberg Pr. — Anlässlich der Hauptversammlung der Deutschen Reklamefachleute in Königsberg veranstaltet die Königsberger Ortsgruppe dieses Verbandes in Verbindung mit dem Rathaus vom 17. bis 31. August die »I. Ostdeutsche Reklame-Schau«. Sie fällt zeitlich also mit der Tagung des Reklame-Verbandes und mit der Jubiläumsmesse der Deutschen Ostmesse zusammen. Als die wichtigsten Ausstellungsgruppen nennen wir die Presse, insbesondere die Ostdeutsche, das graphische Gewerbe und die vielgestaltige Reklame-Industrie. Dabei werden alle bewährten Werbemittel und alle neuzeitlichen Mittel der Reklame berücksichtigt. Eine Schaufensterstraße wird die Werbewirkung des Lichtes und die Kunst der Ausstattung zeigen. Die Verkehrsreklame wird in eindringlicher Form auf das schöne Ostpreußen hinweisen.

Der Weltbund für Erwachsenenbildung hat kürzlich einen »Internationalen Studienausschuss für Bibliotheken und Erwachsenenbildung« eingeseht, der im besonderen die Frage des öffentlichen Büchereiwesens untersuchen soll. Zum Vorsitzenden dieses Ausschusses wurde Herr Walter Hofmann, der Direktor der Städtischen Bücherhallen zu Leipzig, gewählt.

Verkehrsnachrichten.

Verschluss der gewöhnlichen Pakete nach Frankreich, Großbritannien und Nordirland. — Im Verkehr Deutschlands mit Frankreich, Großbritannien und Nordirland brauchen künftig gewöhnliche Pakete nicht mehr verbleit oder versiegelt zu sein. Die Erleichterung gilt nicht für den Verkehr mit den französischen oder britischen Besitzungen.

Personalnachrichten.

Staatsminister a. D. Schmidt-Ditt 75 Jahre alt. — Am 4. Juni kann Friedrich Schmidt-Ditt, der Präsident der Forschungsgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, auf ein 75jähriges arbeits- und erfolgreiches Leben zurückblicken. Als geborener Potsdamer trat er 1882 in den Justizdienst ein, 1888 ins preußische Kultusministerium, in dem er seit 1907 den Posten eines Ministerialdirektors für Kunst und Wissenschaft bekleidete. Von August 1917 bis zum Novemberumsturz war er preußischer Kultusminister. Seine ureigenste Schöpfung ist die Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, der er seit ihrer Gründung im Jahre 1920 als Präsident vorsteht. Der Jubilar, der bereits mehrfacher Ehrendoktor und Ehrenmitglied mehrerer Akademien ist, wurde jetzt anlässlich der Einweihung des neuen medizinischen Forschungsinstituts in Heidelberg auch zum Ehrenmitglied der dortigen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Gestorben:

am 28. Mai nach einer Magenoperation im Alter von 46 Jahren Herr Joachim Trowitsch, Inhaber der Firmen Verlagsanstalt Trowitsch & Sohn, Trowitsch & Sohn, Kunstverlag Trowitsch & Sohn, sämtlich in Frankfurt-D. und Trowitsch & Sohn in Berlin.

Dem Schicksal seines Vaters bis in die Todesstunde folgend, ist Joachim Trowitsch nach einer Magenoperation in Heidelberg gestorben. Mitten aus seinen Universitätsstudien war er durch den Tod seines Vaters zur Führung berufen worden und über ein Vierteljahrhundert hat er seinem Hause vorgestanden und sein Unternehmen durch schwere Zeiten geführt. Es würde hier zu weit führen, alles aufzählen zu wollen, was in den letzten Jahren von den verschiedenen Zweigen und Abteilungen des Unternehmens geleistet worden ist. Der Kalenderverlag, der Gartenbau- und der landwirtschaftliche Verlag, der Schulbücherverlag, der Gesangbücherverlag, der Kunstverlag, die Fachzeitschriften und die bedeutenden Zeitungen sind weithin bekannt. Überall machte sich die überaus glückliche Verbindung von Traditionsbewusstsein und aktivem Vorwärtstreben bei Joachim Trowitsch bemerkbar. Er war ein echter Sohn seiner märkischen Heimat und zur Verteidigung dieser Heimat hat er Blut und Leben eingesetzt und später an der nähergerückten Grenze treue Wacht gehalten. Die im Verlag erscheinende Oder-Zeitung schließt einen Nachruf auf den Verstorbenen mit folgenden Worten: »Joachim

Trowitsch ist durch die großen Umwandlungsprozesse, die das gesamte Pressewesen Deutschlands in den letzten Jahrzehnten erfahren hat, in unseren Gebieten der Provinz vor schwere und große Aufgaben gestellt worden. Er hat sie gemeistert und das Werk seines Vaters dadurch steigern können, daß er die »Oder-Zeitung« zu der größten Zeitung der Provinz Brandenburg ausbauen und mit der »Neumärkischen Zeitung« erweitern konnte. Seine hervorragende berufliche Befähigung wurde früh schon auch in den Kreisen seiner Kollegen, der deutschen Zeitungsverleger, anerkannt und geschätzt, und schon im Jahre 1919 wurde er in den Vorstand des Vereins Deutscher Zeitungsverleger gewählt, wo er seitdem an führender Stelle stand. Das Schicksal fügte es, daß er an dem Tage sein Leben aufgeben mußte, an dem seine Berufskollegen in Bochum ihre große Tagung abhielten. Auch die übrigen Unternehmungen, die er zum Teil schon als Erbe übernahm, stellten in wechselnden Zeiten wachsende Ansprüche an die Arbeitsleistung, an die fachlichen kaufmännischen Kenntnisse sowie an das allgemein wirtschaftliche und kulturelle Wissen ihres Eigentümers. Joachim Trowitsch war in keiner Beziehung für Halbheiten. Den Arbeitsrhythmus, der ihm selber innewohnte, übertrug er anspornend auf alle seine Mitarbeiter«.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Kunst und Literatur. — In Straßburg starb im Alter von 61 Jahren der Astronom Dr. Berthold Cohn, der über 30 Jahre an der dortigen Sternwarte wirkte; im 67. Lebensjahre die Malerin Anna Costenoble in Berlin; in Leipzig im Alter von 36 Jahren der Graphiker Heinz Hoffmeister; im 89. Lebensjahre in München Geheimrat Prof. Dr. Franz Kreuter, der Erfinder des Tachometers; in Prag, 72jährig, Redakteur Oskar Kuh, langjähriger Herausgeber des Prager Montagblattes; im Alter von 68 Jahren in München der ehemalige Senatspräsident am Reichsgericht Dr. Alexander Riedner; im 81. Lebensjahre Geheimrat Prof. Ludwig Rehn in Frankfurt a. M., einer der bedeutendsten deutschen Chirurgen; in Würzburg der Professor am Staatskonservatorium Arthur Schreiber; in Briß bei Berlin der bekannte Pionier des Raketenautos und des Raketenfluges Ingenieur Max Valier; in Dresden der langjährige Direktor des Residenztheaters Karl Witt, der sich als Schauspieler und Verfasser zahlreicher Weihnachtsmärchen einen Namen gemacht hat; im 45. Lebensjahre in Bad Homburg der Professor der Zoologie an der Frankfurter Universität Dr. Gerhard Wülker.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

„Erwag“-Europäischer Wirtschaftsverlag, Berlin-Dranienburg.

Buchhandlungen, die wegen Leihbibliotheks-Lieferung mit obiger Firma Erfahrungen gemacht haben, werden gebeten, sich beim Unterzeichneten zu melden.

Max Hansen-Glückstadt.

Inhaltsverzeichnis.

Artikel:

- Entscheidungen höherer Gerichte. Von Dr. Alexander Elster. S. 513.
- Entwicklung der Studienfächer und Hochschulbuchhandel. Von Herbert Jacobs. S. 515.
- Terminkalender wichtiger Ausstellungen, Messen, Kongresse usw. S. 516.
- Kleine Mitteilungen S. 518—520: Hauptversammlung des Vereins Dtschr. Bahnhofsbuchhändler / Die Welt der Frau / Der Zwinger und seine Zeit in der Literatur / Pyrmonter Kulturwoche / Fachgruppe der Verlagsvertreter im Verband reisender Kaufleute Deutschlands / Bilanz G. Freytag A.-G. in Leipzig / Die Sächsische Landesbibliothek im Arbeitsjahr 1929/30 / Der Verkehr der Schöpfer von Zeichen, Bild und Schrift / 1. Ostdeutsche Reklameschau Königsberg i. Pr. / Der Weltbund für Erwachsenenbildung.
- Verkehrsnachrichten S. 520: Verschluss der gewöhnlichen Pakete nach Frankreich, Großbritannien und Nordirland.
- Personalnachrichten S. 520: Staatsminister a. D. Schmidt-Ditt 75 Jahre alt / Joachim Trowitsch, Frankfurt a. D. † / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Kunst und Literatur.
- Sprechsaal S. 520: »Erwag«-Europäischer Wirtschaftsverlag, Berlin.